



## Politische Übersicht.

Dresden, 11. August.

Aus unserem Berliner Bureau wird und unterm 10. d. M. ertheilen:

Die fast ostentativ wohlwollende Aufnahme, die der Kaiser dem Fürsten Hohenlohe in Wilhelmshöhe bereitet hat und die ganze seitherige Entwicklung der Situation scheint nun auch endlich diejenigen Blätter, die noch immer an der Annahme festhielten, ob den neuzeitlichen Krisengeschehen doch irgend etwas Thatähnliches u. Grunde liegen müsse, darüber belehrt zu haben, daß man es wiederum mit einem blinden Frustration zu ihm gehabt hat. Ergötzlich ist, wie die "Nationalzeitung" und die "Börsische Zeitung", die noch am Sonnabend die Alarmmeldung für durchaus ernst gehalten hatten, sich nunmehr beruhigen, in ihren letzten Nummern, im Gegenzug zu ihren früheren Auschauungen, den Nachweis zu führen, daß der unerwartete Besuch des Reichskanzlers beim Kaiser und die gleichzeitige Anwesenheit der Spione des Militärs und Civilcadets verhältnis nichts Auffälliges an sich habe. Es sei im Gegentheil ganz natürlich, daß der Monarch noch so lange Abwesenheit den Wunsch geäußert habe, sich mit seinen unmittelbaren Rathgebern auszusprechen. Wenn immer noch in der Presse berichtet wird, die stattgehabten Konferenzen mit der Militär-Stratprozeß-Ordnung in Verbindung zu bringen, so können wir auf Grund authentischer Mitteilungen nochmals nachdrücklich versichern, daß diese Frage in Wilhelmshöhe überhaupt garnicht berührt worden ist. Wir haben schon früher ausgeführt, daß die Reformvorlage für die Herbstsession bestimmt zu erwarten ist und daß sich an dieser Sache, die bereits im Monat Mai im Prinzip entschieden war, während des Sommers nichts geändert hat. Es ist nach unseren Informationen auch nicht anzunehmen, daß sich in dieser Frage neue Schwierigkeiten erheben sollten. Vor Alem wäre es ganz unerfindlich, weshalb die Angelegenheit, die zur Zeit vollständig ruht, gerade im gegenwärtigen Augenblick angeknüpft werden sollte, nachdem doch noch 3 Monate vergehen werden, ehe sie wirklich aktuell wird. Diese Aussicht wird auch von der "Kreuz-Ztg." bestätigt, welche gleichfalls die Krisenmeldung in das Gebiet der Spionier-Kombinationen verwies und sich dabin anschreibt, daß die Vage der äußeren Politik die Wilhelmshöher Reise des Fürsten Hohenlohe einfach genug erkläre.

Zur Reise des Reichskanzlers nach Wilhelmshöhe lesen wir noch in der "Nat.-Ztg.": „Das Leipziger Blatt, welches die Sensationsnachricht verbreitet hatte, Fürst Hohenlohe sei nach Wilhelmshöhe gereist, um sein Entlassungsgefecht einzureichen, hat inzwischen erklärt, daß es diese Meldung aufrecht erhalten, allerdings mit dem Zusatz, die Entlassung werde nicht erfolgen, falls der Kaiser den Vorschlägen des Reichskanzlers betrifft der Reform des Militärvorberufung Zustimme. Es scheint uns indeß unzweckhaft, daß Fürst Hohenlohe überhaupt nicht aus eigener Unregung, sondern auf Einladung des Kaisers nach Wilhelmshöhe gereist ist, denn noch am 6. d. M. wurde nach den vorliegenden Nachrichten angenommen, daß der Kanzler aus Alt-Aussee direct nach Berlin zurückkehren würde; er wird wohl nicht unterwegs plötzlich den Entschluß gefaßt haben, behufs seiner Demission nach Wilhelmshöhe zu gehen. Bemerkenswerth ist, daß, wie aus Kassel berichtet wird, der Kaiser dem Reichskanzler den in Wilhelmshöhe anwesenden Gefährten v. Kieberlen-Wächter nach Gießen entgegengesetzt hatte. Auch dies bestätigt die Annahme, daß die Reise des Kanzlers durch Wissentlichkeiten veranlaßt ward, die aus Wilhelmshöhe an ihn gelangt waren.“

## Deutschland.

\* **Keine Dreikaiser-Begegnung.** An die Nachricht von der Begegnung des Kaisers Wilhelm und des russischen Kaisers in Breslau hat ein Wiener Blatt die Vermuthung gethanzt, daß vielleicht auch Kaiser Franz Josef dahin kommen würde und das sonach in der genannten Stadt eine Dreikaiser-Begegnung erfolgen könnte. Dazu wird der "Kreuz-Ztg." aus Wien geschrieben, daß von einer derartigen Absicht in dortigen unterrichteten Kreisen nicht das Geringste befandet sei, und daß Kaiser Franz Josef gerade in der fröhligen Zeit den Landvern in Galizien bewohnen werde.

\* **Wo war Professor Mendel?** Von competenter ärztlicher Seite erhält die "Frankf. Zeit." über die Reise des Psychiaters Prof. Mendel nach Petersburg folgende Mitteilung: Prof. Mendel war berufen zu dem Petroleumkaufmann Alexander Koflow, Geschäft in Petersburg, Quai Anglais 20, gegenwärtig in der Sommerfrische in Jaroslawle Selo, Datsche Durasow. Dieser Herr, seit nahezu 20 Jahren nervenleidend, hat die Manie, jeden Monat eine andere Autorität zu consultiren. Außer den russischen Aerzten hat er von deutschen Nervenautoritäten im Laufe dieses Jahres schon an sein Krankenbett ciirt: Gerhardt, Leyden, Gulenborn, Schwenninger, Erlemeyer und jetzt Mendel. — Wenn er's nur gut bezahlt!

\* **Der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika.** Major v. Wissmann, ist gestern in Wiesbaden eingetroffen. Herr v. Wissmann sucht in der "Jägerzeitung" einen Landrat zu kaufen. Das bestätigt anscheinend die Nachricht, daß er entschlossen sei, nicht mehr auf seinen Gouverneurposten zurückzukehren.

## Ausland.

**Frankreich.** Paris, 10. August. Der bevorstehende Zarenbesuch zeitigt allerlei selbstsame Vorschläge. So soll dem Zaren ein kostbares französisches Nationalgeschef auf Grund einer allgemeinen Sammlung angeboten werden. Der "Figaro" fordert Subscriptionen auf, um dem Zaren einen Ehrendegen und der Zarin eine Wiege zu schenken für das Kind, das sie unter dem Herzen trägt. An der letzteren Sammlung sollen sich nur französische Frauen

Friedrich August eine mehr gelübliche Farbe, auch ist das Gesicht der Frau Prinzessin Friedrich August etwas zu hart gehalten. Ein Porträt des Fürsten Bismarck muß als trefflich gelungen besonders genannt werden. Paul Lefèvre, Fabrik photographischer Karten und Cartons, Weinstraße 2, stellt eine reiche Auswahl photographischer Cartons aus, die in tabelloser Geschäftlichkeit das Auge des Fachmannes wie des Laien ergönnen. Die Firma Hugo Hertzbach, Joh. Steinb. Schroeder Nachf., Reichsgerichtsstraße 46, stellt ganz allerliebst Genrebilder, Bilder aus dem Thüringer Leben und diverse kleine Bilder aus, die das Herz aller Besucher mit lebhafter Freude erfüllen, ebenso verdienen die ausgestellten Bilder von Alwin Metzke, Hofphotograph in Annaberg i. S., besondere Anerkennung, namentlich die reizenden Wandver-Momentbilder, nicht minder aber auch die tabelllos ausgeführten Porträts und Landschaftsbilder. Der Hofphotograph Gustav Richard Lampert, Seestraße 21, führt Bilder in allen Arten der modernen Phototechnik vor, die in jeder Beziehung als vollendet zu bezeichnen sind; dasselbe gilt von der Ausstellung der Herren Klinckhardt u. Eßfeld. Die sehr bekannte Ausstellung ist deshalb von besonderem Werthe, weil sie meist stadtbekannte Persönlichkeiten zeigt, z. B. Herrn Oberbürgermeister Beutler, Herrn Hofrat Ackermann, das Kunstsammler Lehmann-Oster u. A. m. Von hohem Interesse ist hier eine zehnschöne Vergleichung einer Aufnahme unseres Königs- und Kaiserpaars gelegentlich des Besuches der Gartenbau-Ausstellung. Als Material ist Bromsilber verwendet und die Ausführung ist tabelllos, selbst die tiefsten Schatten sind noch durchsichtig. Die Bilder aus dem Atelier von Max Taggessell, Augsburger Straße 9, namentlich dessen wundröhre Porträts und Pastell-Gemälde, sowie diejenigen der altrenommierten Firma H. H. Ackermann, Blauen i. B., reihen sich den übrigen Ausstellern würdig an und verdienen hinsichtlich ihrer Ausführung das uneingeschränkte Lob.

\* Im morgigen Nobilitäten-Concert im königl. Belvedere bringt Musikdirector Trenkler mit seiner Capelle folgende Compositionen zur Aufführung: 1. Ouvertüre "Die Geschichte des Prometheus", von Beethoven. 2. Aufforderung zum Tanz, Rondo brillant von C. M. v. Weber. 3. Benedictus, Largo maestoso (1. Teil) von Rodenbach. 4. Suite für Orchester von Lepworth. 5. Vorspiel zur Oper "Frauenlob" von Heinz Becker. 6. Three Danos from "The Music To "Hourly VIII" (1. Teil), von German. 7. Concert für Clarinette von Pittrich (Herr Dritter). 8. Bösendorfer (Stammloch). 9. sinfonische Dichtung aus "Reinhardts Land", von Simola. 10. Prolog zum Drama musical "Der Bajazzo" von Leon Cavallo. 10. Werblippe-Polka von Roth. 11. a) Schlummerlied, b) Schäufelpyramide, Räuberstücke (1. Teil), von Delbrück. 12. Einzug der Göttin in Walhalla aus dem Musical-Drama "Das Rheingold", von Richard Wagner.

beihilfigen. In der Begleitung des Zaren werden sich außer Fürst Romanow, die Generale Richter und Wermuth, der Haussminister Woronzow und 12 Hofstaatsräte befinden. Großfürst Alex's wird zur Zeit des Zarenbesuches gleichfalls hier wohnen.

**Türkei.** Konstantinopel, 10. August. In der armenischen Bevölkerung ruft das Gerücht Beunruhigung hervor, die Pforte bedroht durch den den Turken gefügigen Verlust des armenischen Patriarchats und den von der Pforte ernannten gewöhnlichen Rath den höheren Patriarchen Izmirian und dessen Nähe für die bisherigen Ereignisse verantwortlich zu erklären, dieselben in Anklage zu stangen zu verheißen, sowie zu bestrafen. — In den letzten Tagen wurden zahlreiche Armenier verhaftet, darunter die Priester der Kirche in Galata. Die Gefangenen sind überfüllt.

**Ägypten.** Massanah, 10. August. Der holländische Dampfer "Doelwol", der wie wir gestern meldeten, von einem italienischen Kreuzer gekapert wurde und, wie sich sodann herausstellte, eine unbekannte Menge von Kriegsmaterial für Menelik an Bord hatte, ist unter Geleit der "Metzus" gestern Abend in Massanah eingelaufen. — Der Drath meldet ferner:

Den römischen Blättern zu folge weiß man bisher noch nicht, ob der an Bord des "Doelwol" befindliche Passagier Franzose ist oder einer anderen Nationalität angehört. Die Waffensendung, welche der "Doelwol" mit sich führte, besteht aus 30.000 umgeänderten Gewehren mit der dazugehörigen Munition. Die italienischen Kriegsschiffe im Roten Meer seien ihre Kreuzung fort, weil man vermutet, daß der "Doelwol" nicht das einzige für Abyssinien bestimmte Schiff sei.

Man glaubt in Rom nicht, einem uns soeben von dort zugekommenen Privat-Telegramme zu folge, daß die Kapierung der "Doelwol" einen Kontakt mit Holland zur Folge haben wird. Bis jetzt datet die holländische Regierung noch keinen Protest gegen die Beschlagnahme eingelegt. Der Eigentümer des Schiffes ist eine Pariser Firma.

## Locales und Sachsisches.

Dresden, den 11. August.

— **Se. Majestät der König** kommt am Mittwoch Nachmittag aus Nebelsdorf im königl. Sommerpalais Pillnitz wieder einzutreffen, am Donnerstag einen Jagdausflug ins Ottendorfer Revier (bei Schönau) zu unternehmen und Tag darauf in bislangen Residenzschloß Pillnitz der Herren Staatsminister etc. zu hören. Ihre Majestät die Königin verbleibt bis auf Weiteres im Jagdschloss zu Scheßlitz.

— **Se. Majestät der König** hat dem Kirchschullehrer Kantor August Ferdinand Gurke in Nennersdorf das Albrechtskreuz verliehen.

— **Vom 8. bis 22. August werden von Tr. königl. Hoheit** Prinz Georg als commandirendem General des XII. königl. sächs. Artillerie-Regiments der Truppen in allen sächsischen Garnisonsstädten vorgenommen. Se. königl. Hoheit wird dabei vom Chef des Generalstabes und einem Offizier des Generalcommandos begleitet sein. In Chemnitz traf Sc. königl. Hoheit zur Besichtigung des 5. Infanterieregiments Nr. 104 am heutigen 11. August früh 7 Uhr 12 Minuten ein, freist Mittags im Offizierscasino und verläßt die Garnison Abends 7 Uhr 47 Minuten, um sich nach Leipzig zu begeben. Prinz Georg trifft hier zur Besichtigung des 10. Infanterieregiments Nr. 134 heute 9 Uhr 28 Min. Abends und zu der Besichtigung der 4. Infanteriebrigade Nr. 48 am 17. August, 9 Uhr 32 Min. ein. In Begleitung des Prinzen findet morgen, Mittwoch, früh 8 Uhr die Besichtigung des 10. Infanterieregiments Nr. 134 auf dem großen Exerzierplatz bei Lindenthal statt. Die Rücksreise des Prinzen nach Dresden erfolgt morgen 10 Uhr 14 Min., am 18. August 10 Uhr 47 Min. Abends. Der Prinz nimmt im Hotel Hause Absteigequartier. Es wird während seiner Anwesenheit ein Doppelposten aufgestellt werden.

— **Se. königl. Hoheit Prinz Georg** begab sich gestern früh zur Besichtigung des Infanterie-Regiments Nr. 104 nach Chemnitz, wo Abends die Weiterreise nach Leipzig erfolgte. Am Mittwoch trifft Sc. königl. Hoheit wieder in Hofsteinz ein.

— **Ihr Kaiserl. u. königl. Hoheit die Frau Erzherzogin Maria Josephina** wird mit ihren beiden Söhnen noch bis Mittwoch in der prinzlichen Villa zu Hofsteinz aufenthalt haben.

— **Se. königl. Hoheit Prinz Albert** traf Sonnabend 9 Uhr 32 Min. von Dresden in Leipzig ein und fuhr, nachdem sich der persönliche Adjutant Premierleutnant v. Schönberg hier angeschlossen hatte, mit der Thüringer Bahn Nachts 11 Uhr 12 Min. auf seiner Reise in die Schweiz zunächst nach Heidelberg weiter.

— **Se. königl. Hoheit Prinz Max im Seminar.** Die "Neuen Tiroler Stimmen" veröffentlichen einige Mittheilungen über den Aufenthalt des Prinzen Max von Sachsen im Priesterseminar in Eichstädt. Diese Mittheilungen stammen von einem dem Seminar-Professoren, Dr. Karl Kiefer, her. Derselbe erzählt u. a.: Prinz Max war im Seminar der Liebling aller seiner Misionarinnen wegen seiner Bescheidenheit und Aufbrüchigkeit. Als Prinz Max in das Priester-Seminar zu Eichstädt eintrat, bekam der größte Theil der Seminar-Vorlesungen, ob es wohl schicklich sei, den königl. Prinzen so ganz gleichmäßig unter die anderen Alumnen des Seminars einzureihen. Aber der damalige Seminar-Regens von Eichstädt, Dr. Schmid, räumte diese Bedenken der anderen Misionar-Vorstände des Seminars und der Professoren fogleich hinweg. Er sagte: „Wenn Prinz Max in unserem Hause Theologie studieren will, dann muß er sich auch in die Ordnung unseres Hauses fügen. Und gerade an diesem Tische und an diesem Platz möge Prinz Max mit den anderen Seminaristen die gewöhnliche Seminarlost essen, wenn er im gemeinschaftlichen Speisesaal speien will. Wenn er dies nicht will, so mög er allein in seinem Zimmer essen.“ An dem herrenthische, wo die Seminarvorlesung und die im

## Aus dem Sportleben.

Nürnberg. Schachturnier. Letzte Runde: Marozzi über Schowalter, Billiburg über Steinb., Winzer über Schalopp, Tarassch über Albin, Barthien, Tschigorin-Schiffers, Blackburne-Schlechter, Teichmann-Marco-Kemis. Es ist also folgender Stand: Loser 13½, Marozzi 12½, Billiburg und Tarassch 12, Janowski 11½, Steinb. 11, Walbrodt und Schlechter 10½, Schiffer und Tschigorin 9½, Blackburne 9, Charowitsch 8½, Marco 8, Albin 7, Winzer 6½, Tarassch 5½, Schalopp 4½, Teichmann 4. Die offizielle Preisverteilung findet heute statt. Die Reihenfolge ist folgende: Loser 13½, erster Preis (3000 M. und die Ehrenprobe des Prinz-Regenten), Marozzi 12½, zweiter Preis (2000 M.); der dritte und vierte Preis wird, falls Tarassch seinen Sieger Albin besiegt, zwischen Billiburg und Tarassch geteilt. Janowski erhält mit 11½ den fünften, Steinb. mit 11 den sechsten Preis. Schlechter und Walbrodt teilen sich mit je 10½ in den siebten Preis.

Rennen zu Gotha (Sonntag den 9. August). Preis von Reinhardtsdorf 3000 M. Handicap. Für Jockeyläufe. Dist. 1000 Mtr. Herrn v. Gundelfingen R. v. Rumpan 1. Tot. 83:10. Platz 42:26, 58:20. Wert 3350 M. — 900 M. — 400 M. Preis vom Boxberg-Gräbiger Geschäft 1500 M. Dist. 1800 Mtr. Herrn H. Suermondt 1. Tot. 23:10. Platz 30, 40:20. Der Sieger wurde für 2550 M. zurückgelassen. Preis von Thüringen-Union-Cup. Preis 3000 M. für Zweijährige. Dist. 1000 Mtr. Gäßtchen-Dehringsen br. H. Vogeljäger 1. Tot. 19:10. Platz 24, 25:20. Preis von Gotha 4000 M. Handicap. Dist. 2000 Mtr. Mittweider Schülers br. H. Dacis 1. Tot. 30:10. Platz 25, 40, 50:20. Herzog Alfred Rennen. Ehrenpreis und 6000 M. Dist. 24, 25:20. Prinz Leopold Rennen. Preis 1500 M. Jagd-Rennen. Herren-Rennen. Dist. ca. 4000 Mtr. 21. Suermondt 1. Tot. 45:10. Platz 45, 48:20.

Jacquin, der Inhaber der Armbrust Nr. 1, ist, wie wir bereits am Freitag berichtet, von Pontech telegraphisch zu einem Rath herausgeholt worden. Am Sonntag fand das Rennen statt und Jacquin siegte in beiden Rennen glorreich über seinen Rivalen.

Die Meile in einer Minute. G. G. Anderson, ein amerikanischer Professional, beabsichtigt am 23. August einen Recordversuch über die Meile zu unternehmen, bei dem ihm eine Locomotive als Schrittmacher dienen soll. Der Versuch soll auf der Linie Chicago-St. Louis zwischen der letzteren Stadt und Alton stattfinden, wo die Strecke in einer Ausdehnung von zwei Meilen in einen rennbahnhafiten Zustand verwandelt wurde.

Hinter der Locomotive wird sich ein Pachtwagen befinden, der den offiziellen Beobachtern und Vertretern der Presse als Aufenthaltsort dient. Die einzelnen Seiten werden auf elektrischen Wege festgestellt. Anderson wird eine auf 130 Volt übersteigende Spannung haben, wenn der Versuch, die Meile in einer Minute umzugehen, gelingen soll. Die erforderlichen Veranstaltungen für das Unternehmen sind von der Bahnverwaltung getroffen.

Seminar einquartierten Theologe-Professoren speisen, wurde der Prinz Max nicht gestattet, zu speisen. Dieser selbst als mit geringem Appetit neben den anderen Alumnen, was die Alumnen. Nur kleine Ausnahmen von der Hausordnung wurden dem Prinzen nach Verlangen, und zwar war es ein Zimmer für sich allein und kein Zimmer allein. Sonst gestattete er sich keine Ausnahme von der Hausordnung des Seminars. Er mußte, wie die Ordnung ihn vorsiehte, die Dienste eines Seminaristen verrichten; er mußte zum Beispiel in Speisesaale mit hungrigem Magen aus der Heiligen Schrift oder einem andern geistlichen Buch seinen Mit-Alumnen vorlesen, während Dr. Kiefer erzählte während seines Seminarlebens die Hora befehdete auf die Haut schneidet. Mit dieser Schilderung Behauptung in den Händen des Prinzen zum Mittagessen in Speisesaale vor der Seminare vorstehend mit seinen Mit-Alumnen. Als da der Prinz zum Speisesaale hineintrat, drach die ganze Gesellschaft, auch die leichtesten Seminaristen, Prinz Max ließ sich einmal (wie Dr. Kiefer erzählte) während seines Seminarlebens die Hora befehdete auf die Haut schneidet. Mit dieser Schilderung Behauptung in den Händen des Prinzen zum Mittagessen in Speisesaale vor der Seminare vorstehend mit seinen Mit-Alumnen. Als da der Prinz zum Speisesaale hineintrat, drach die ganze Gesellschaft, auch die leichtesten Seminaristen, Prinz Max ließ sich einmal (wie Dr. Kiefer erzählte) während seines Seminarlebens die Hora befehdete auf die Haut schneidet. Mit dieser Schilderung Behauptung in den Händen des Prinzen zum Mittagessen in Speisesaale vor der Seminare vorstehend mit seinen Mit-Alumnen. Als da der Prinz zum Speisesaale hineintrat, drach die ganze Gesellschaft, auch die leichtesten Seminaristen, Prinz Max ließ sich einmal (wie Dr. Kiefer erzählte) während seines Seminarlebens die Hora befehdete auf die Haut schneidet. Mit dieser Schilderung Behauptung in den Händen des Prinzen zum Mittagessen in Speisesaale vor der Seminare vorstehend mit seinen Mit-Alumnen. Als da der Prinz zum Speisesaale hineintrat, drach die ganze Gesellschaft, auch die leichtesten Seminaristen, Prinz Max ließ sich einmal (wie Dr. Kiefer erzählte) während seines Seminarlebens die Hora befehdete auf die Haut schneidet. Mit dieser Schilderung Behauptung in den Händen des Prinzen zum Mittagessen in Speisesaale vor der Seminare vorstehend mit seinen Mit-Alumnen. Als da der Prinz zum Speisesaale hineintrat, drach die ganze Gesellschaft, auch die leichtesten Seminaristen, Prinz Max ließ sich einmal (wie Dr. Kiefer erzählte) während seines Seminarlebens die Hora befehdete auf die Haut schneidet. Mit dieser Schilderung Behauptung in den Händen des Prinzen zum Mittagessen in Speisesaale vor der Seminare vorstehend mit seinen Mit-Alumnen. Als da der Prinz zum Speisesaale hineintrat, drach die ganze Gesellschaft, auch die leichtesten Seminaristen, Prinz Max ließ sich einmal (wie Dr. Kiefer erzählte) während seines Seminarlebens die Hora befehdete auf die Haut schneidet. Mit dieser Schilderung Behauptung in den Händen des Prinzen zum Mittagessen in Speisesaale vor der Seminare vorstehend mit seinen Mit-Alumnen. Als da der Prinz zum Speisesaale hineintrat, drach die ganze Gesellschaft, auch die leichtesten Seminaristen, Prinz Max ließ sich einmal (wie Dr. Kiefer erzählte) während seines Seminarlebens die Hora befehdete auf die Haut schneidet. Mit dieser Schilderung Behauptung in den Händen des Prinzen zum Mittagessen in Speisesaale vor der Seminare vorstehend mit seinen Mit-Alumnen. Als da der Prinz zum Speisesaale hineintrat, drach die ganze Gesellschaft, auch die leichtesten Seminaristen, Prinz Max ließ sich einmal (wie Dr. Kiefer erzählte) während seines Seminarlebens die Hora befehdete auf die Haut schneidet. Mit dieser Schilderung Behauptung in den Händen des Prinzen zum Mittagessen in Speisesaale vor der Seminare vorstehend mit seinen Mit-Alumnen. Als da der Prinz zum Speisesaale hineintrat, drach die ganze Gesellschaft, auch die leichtesten Seminaristen, Prinz Max ließ sich einmal (wie Dr. Kiefer erzählte) während seines Seminarlebens die Hora befehdete auf die Haut schneidet. Mit dieser Schilderung Behauptung in den Händen des Prinzen zum Mittagessen in Speisesaale vor der Seminare vorstehend mit seinen Mit-Alumnen. Als da der Prinz zum Speisesaale hineintrat, drach die ganze Gesellschaft,

den 12. August.

Seite 3.

**Die gestrige Sonnenfinsternis** konnte auch in Dresden dem Sonnenkörper einen bunten Fleck wahrnehmen und deutlich bewerte man, wie die Blondschelbe nach und nach mehr zurückging, wodurch nach 1/2 Uhr die Sonne wieder in vollem Glanze erstrahlte. Besonders gut konnte man das Schauspiel beobachten, wenn man die Sonne durch ein farbiges oder beruhigtes Glas betrachtete.

**Herr Fabrikant Künzelmann** veranstaltete vor einigen Tagen für sein Personal ein Sommerfest, verbunden mit Vogelkästen, welches in animierter Weise verlief. Bei dem Fest kam so recht das überaus herzliche Einvernehmen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern in der Künzelmannschen Fabrik zum Ausdruck.

**Mister Rannie**, der Mann mit der unverwundbaren Haut, wohnt während der Vogelwiese in dem Varieté-Theater "Fürsten-Palast" austrat, erfuhr uns, den Eintritt "H. S." bei seiner gestrigen Matzgnummer zum Abdruck gelangten. Rathy "Rannie entlarvt" aufzufordern, ihm seine in dem vorstehenden genannten Varieté-Theater gemachten Trips nachzumachen. Er sagt für jeden einzelnen Trip, der "ohne Blutvergleich" gelingt, eine Prämie von 500 M. aus. Vielleicht gelingt es unserem Kommentator Herrn H. S., dem Mr. Rannie sein auf der Vogelwiese verdientes Geld wieder abzunehmen.

**Ertümten Tod** aus der Elbe gesogen wurde am Ostrand eines Artillerist in feld Dienstmäßiger Ausrüstung.

**Wer seit einigen Wochen das kleine Gehege** nicht besuchen wird erkennen, was daselbst in kurzer Zeit durch rührige Menschenhand geschaffen worden ist. Stolz erhebt sich der Turnballenbau des "Allgemeinen Turnvereins", bei welchem am 1. August gebaut werden konnte und lädt deutlich erkennen, welche möglichkeiten Raum er bietet und zur Vornahme der so nützlichen Leibesübungen.

**Blitzschlag**. Gestern Nachmittag gegen 3 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Grundstück Eisenbergerstraße 10 gerufen, vielleicht bei dem Gewitter ein Blitz, ohne zu zünden, in das Hintergebäude geschlagen hatte. An der Giebelwand in das Innere des Hauses eindringend, beschädigte er auf seinem Wege ein Stück der Giebelwand, eine Stuhlschlange und die Wände und Decken einer Dachwohnung. Personen hatten keinen Schaden erlitten. Die Feuerwehr kam nur kurze Zeit in Tätigkeit.

**Streifenverrennen**. Vom 10. dieses Monats ab wird die Straße zwischen der Leubnitzer- und der Zelleichenstraße zwecks Versteinerung auf die Dauer der Arbeiten für allen Fahr- und Reitverkehr gesperrt. — Von 11. dieses Monats ab werden 1. die Kreisstraße zwischen der Schnorrstraße und dem Grundstück Bischofstraße 4 zwecks Ausnahme von Abwasserungsarbeiten und 2. der Eliasplatz zwecks Ausnahme von Pfisterungsarbeiten auf die Dauer derselben für den gewöhnlichen Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

**Ein Einbrecher** wollte in der Nacht zum Sonntag in einem Gartengrundstück der Neustadt einsteigen und sah schon auf dem Rückensteuer, als er von einer durch das Geräusch erwachten Hausbewohnerin vertrieben wurde.

**H. Schöfengericht**. Der Kutscher Richard Clemens Schaffraß stand auf der Treppe des Hauses, in dem er diente, zwei Geldrollen, in denen ein "Nideln" 10 Mark enthalten war. Dieser fristliche Versuch bildet den Monatslohn eines armen Dienstmädchen. Dasselbe hatte keinen praktischeren Ort zur Aufbewahrung seiner Schätze gefunden, als eine "Klinke" in der Bodentreppe. Als die Sachen entdeckt wurden, leugnete Schaffraß den Besitz des Geldes in der habsargartigen Weise, gab aber schließlich klein bei und schaffte die Geldrollen herzu. Mit dieser Unredlichkeit erhält Schaffraß 10 Tage Gefängnis. — Ein 16jähriger "Geschäftskreisender", der am 15. Februar 1890 in Abersbach bei Braunau in Böhmen geboren Franz Rauer bette sich wegen Unterstüzung zu verantworten. Rauer war bei einer Verwandten als Provisionsschreiber thätig. Seine Lage war nicht eben glänzend. Von je 3 M., die er umsetzte, fiel eine Provision von 50 Pf. für ihn ab. Reisekosten gab es überhaupt nicht und Rauer mußte sich gewaltig plagen, wenn er die Woche 10 M. verdienen sollte. Ost trieb ihn, wie der Angeklagte glaubwürdig versicherte, der Hunger dazu, sich an den anvertrauten Geldern zu vergreifen. Es wird ihm zur Last gelegt, 10 M. von einem Betrage von 25 M., welchen Rauer Anfang Juni in Pieschen einzufasst hatte, für sich versteckt zu haben. Vom December v. J. bis zum Juni d. J. kommen 12 M. unterschlagene Gelder in Frage. Auch diese Summe ist noch nicht auf die oben geschilderte Weise entstanden. Das Gericht hält dem bedauernswerten Menschen mildernende Umstände zu und entscheidet ihn nur zu 4 Wochen Gefängnis. — Der Tischlergeselle aus zwölf Jahren erhielt 3 Wochen Gefängnis, weil er gelegentlich eines Streites, der aus einer harmlosen Reizelei entstand, wie sie in Geschäften üblich ist, einen Kollegen mit einer sogenannten "Schraubwaffe" heftig über den Kopf geschlagen hatte. Die Folge des Attentats war eine Runde am rechten Thiele des Stirnbeins. — Der Metallarbeiter Robert Paul Dostmann hatte sich hier bei einer Blumenfabrik eingemietet, batte darüber vorgerichtet, er sei bei der Blumenfabrik in Arbeit, bekomme aber erst in 14 Tagen seinen Lohn. Er bezog die Frau, ihrem Sohn und Logis bis zum Betrage von 1 M. 35 Pf. zu crediten. Am 22. Juni d. J. dat er die Wirthschaft aus, da mußte er "Gewiss" thun. Am 31. Juni prellte Dostmann eine Kellnerin um 8 Glas Bier und 2 Cigars. Einige Tage später wurde Dostmann von seinem Arbeitgeber mit 30 M. fortgeschickt, um dort "Pflichten" zu lösen. 19 M. 65 Pf. verwendete Dostmann in seinem Kassen. Endlich kommt noch ein zweiter Straffälligkeitsfall in Gang, in dem Dostmann aus einem Kleiderkram, den er mit seinem Schafcollegen gemeinschaftlich benutzt, eine Taschenuhr geklaut hatte. Die Uhr wurde von ihm für 1 M. 50 Pf. verpfändet, später aber wieder eingeholt und dem Verlustträger zurückgegeben. Das Urteil lautete auf 6 Wochen Gefängnis. 10 Tage gelten als die Untersuchungshaft für verdächtig. — Viel trübe Tage hat der Kutscher Carl Otto Müller in seinem Leben gehabt. Seine Selbstständigkeit ist längst dahin und gegen geringen Lohn muß Müller in der besseren Fabrik arbeiten. Allerdings ist die Vergangenheit Müller nicht präzise gewesen und doch kann man sich des Verdotes mit dem Manne nicht erwehren, denn Müller ist an Neutschland und in frankhaften Zustande beigebracht worden. Dinge, die bei richtiger Nervenfunktion nicht passieren könnten. Müller ist beschuldigt, am 14. April d. J. aus einem Restaurant in hiesiger Stadt einen Regenten in den Wert von 16 M. gestohlen und die Kellnerin um 8 Schnitt Bier betrogen zu haben. Am 29. Juli d. J. hat Müller in einer Weinlaube, ohne daß sich zu haben gezeigt, hier sind es zwei halbe Flaschen Wein, sich Müller auf widerrechtliche Weise verschafft hat. Die Verhandlung wurde schließlich vertagt, da sich die Vorladung weiterer Zeugen nötig machte. — In der Augenklinik des Herren Dr. med. Zang war der Maurer Throgott Emil Fehrmann untergebracht. Zur Zeit vom 31. Mai zum 1. Juni d. J. war Fehrmann gewissenhaft, einem anderen Patienten, der mit ihm in einem und demselben Zimmer lag, ein Behnmarkstück zu stehlen. Der schon oft vorstellige Angeklagte wurde zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt.

**B. Landgericht**. Ganz verkommen ist der Markthälser Robert Sichtz. Sowohl ist er erst 17 Jahre alt, er hat es aber bereits 9 Porträts gebracht, deren schwerste 1 Jahr 8 Monate Gefängnis. Sichtz ist beschuldigt, am 15. und 16. Mai je 4 Mark, am 20. Mai aber 8 und 10 Mark, die ihm von einem besseren Gastwirt und von einem Schuhmacher in Proßlitz zur Abholung an den Dienstleister Schlüge übergeben worden waren, nicht abgeliefert, stattdessen für sich behalten zu haben. Am 24. Mai hat Sichtz einen Dienstleister und denselben mit der Unterschrift des Gemeindearbeitsamtes vertraten. Mit der Epistel ist der Angeklagte dann zu dem Reichsgericht gegangen, hat 5 Mark erhalten und das Geld, obwohl es ihm möglich war, verhauen. Die Verhandlung wurde vertrag, da sich die Vorladung weiterer Zeugen nötig mache. — Die im jugendlichen Alter stehende Ida Martha Hartmann hatte, in ihren zeitweise stark entwidmeten Kuchenappetit zu stehlen, bei verschiedenen Bäckern Waaren entnommen und auch ohne Bezahlung, weil sie den Leuten stets plausibel zu machen verstand, daß sie auf Anfrage einer eben erst zugezogenen Herrschaft komme. Gleichzeitig erfolgte regelmäßig eine fortlaufende Freßhülftbeschaffung. Die Frau erhielt 3 Wochen und 2 Tage Gefängnis. Die Strafe soll als durch die Untersuchungshaft verbüßt. — Der Tischlergeselle auf Ernst Knob in Löbau ist, wie sein Vorgänger Sichtz, viel beschuldigt. Am 16. Juni d. J. hat Koch einem Schornsteinfeger das Portemonnaie mit 12 Mark Inhalt gestohlen. Dafür soll 6 Monate Gefängnis und 2 Jahre Verlust der bürgerlichen Freiheit. 2 Wochen von der Strafe gelten als verbüßt.

**Potschappel**. Bei dem am Montag Nachmittag über unsfern Ort liegenden schweren Gewitter schlug der Blitz in das Wohngebäude des Gutsbesitzers Scheunert, einen Knaben verlegend, jedoch ohne zu töten. Ein anderer starker Blitzaufschlag traf das Seitengebäude des Gutsbesitzers Palisch, in welchem sich das Schneidersgeschäft von Philipp befindet. Das angebaute photographische Atelier von Winzer wurde dabei am meisten beschädigt. Die vom Schornstein herabfallenden Steine zertrümmerten das Glasdach und die Gegenstände. Auch in den Nachbarorten Saueroda und Birkigt soll dem Vernehmen nach der Blitz eingeschlagen und im letzteren Ort ein Pferd und drei Kühe getötet haben.

**X Meilen**. Sonnabend Abend sprang von der Eisenbahnbrücke aus ein Mann in die Elbe und ertrank. Über die Person des Ertrunkenen konnte jedoch nichts Bestimmtes ermittelt werden.

**Wölbau**. Ein Barackenlazarett wird während des diesjährigen großen Kaisermanövers in unserer Stadt errichtet. Dasselbe wird in der Nähe des Schlachthofes auf freiem Felde Platz finden. Ein Garnisonlazarett-Inspektor aus Dresden weilt in unserer Stadt, um das Terrain zu besichtigen.

**Wohlau**. Der Maurer Kohl aus Niederplanitz hatte, wie bereits gestern gemeldet, mit dem Dienstmädchen Döhlung ein Verhältnis unterhalten, das seiner Ausflucht entgegenzging. Diesen Kohl zu Herz zu geben, daß er in einem Brief an die Döhlung ihr bereits seinen nichts Gutes in sich begleitenden Entschluß mitteilte. Zufälligerweise traf nun Kohl das Mädchen. Er lud sie ein, mit ihm einen anderen noch an der Stadt gelegenen Weg zu gehen, und dabei ist der Döhlung ausgefallen, daß Kohl in immer angestlicher Weise sich bewegte, bis ihr schließlich auf die Frage, was ihm denn fehle, die Antwort zu Teil ward: "Ich will Dir sagen, was mir fehlt, unsere Stunde hat geschlagen!" Darauf zog Kohl einen schwangenen Revolver, den er der Döhlung auf die Brust setzte, um es sie, dann sich selbst zu erschießen. Selbstverständlich wehrte sich die Angegriffene, es entstand ein Handgemenge, bei welcher Gelegenheit die Gefährte dem Kohl auch einmal den Revolver aus der Hand geworfen hatte, bis sich ihr schließlich die günstige Gelegenheit bot, die Flucht zu ergreifen. Kaum hatte sie sich dem Angreifer entwunden, so sandte er ihr mit dem Revolver drei Schüsse nach, wovon einer die linke Seite, ein zweiter die linke Hand streifte, während der dritte schrägging; auf ihrer Flucht war die Verletzte den von ihr geführten Handvorb weg und begab sich nach Hause. Kohl soll nun, wie die Döhlung gehört haben will, noch zwei Schüsse abgegeben haben, wonach anzuhören war, daß er noch selbst erschossen habe. Dies war jedoch nicht der Fall, wie auch die daraufhin von der Polizei vorgenommenen Nachsuchungen ergeben haben. Er hat sich vielmehr die ganze Nacht hindurch in der Stadt bewegt, ist sogar in der im Dachraume delegierten Schlaframmer des Dienstmädchen gewesen, wo die Fußstapfen bewiesen, hat die Gesuchte aber nicht gefunden, da dieselbe von ihrer Herrschaft in den eigenen Schlafzäumen nichts über behalten worden war; sicherlich würde er sie bei ihrem Antreffen in der Schlaframmer noch entlossen haben. Den Handvorb hatte er an dem am hinteren Theile des Hauses befindlichen Gartenzaun ausgehängt. Morgens hat er sich dann noch Hause begeben und sich auf dem Spiegelboden seiner in der Klingstraße bei Karl Reißle gelegenen Wohnung selbst erschossen. Mit welch reinlicher Genauigkeit Kohl den Plan vorbereitet, wird dadurch bewiesen, daß er in einem bei sich geführten Notizbuch alle ihm gehörigen Sachen speziell verzeichnet hat.

**Grimma**. Der 10jährige Knabe Wintler aus Leipzig wollte in die Ferienzeit zwischen der Leubnitzer- und der Zelleichenstraße zwecks Versteinerung auf die Dauer der Arbeiten für allen Fahr- und Reitverkehr gesperrt. — Von 11. dieses Monats ab werden 1. die Kreisstraße zwischen der Schnorrstraße und dem Grundstück Bischofstraße 4 zwecks Ausnahme von Abwasserungsarbeiten und 2. der Eliasplatz zwecks Ausnahme von Pfisterungsarbeiten auf die Dauer derselben für den gewöhnlichen Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

**Andreas Ballon**. **Vadsoe**, 11. August. (Privat.) Auf dem Fossfeld ist es dem jetzt von dort zurückgekehrten Prof. Coveland von Edinburgh gelungen, bei der Sonnenfinsternis einige Spektre und Sonnenphotogramme zu erhalten. Ebenso berichten Passagiere des Dampfers "St. Sibilia", daß sie bei völlig klarer Himmel die Finsternis in vollster Schönheit beobachtet haben. Die Sonne ging nach ihnen Angaben um 3 Uhr 5 Minuten schon etwas verfinstert auf.

**Konstantinopel**, 11. August. (C. T. G.) Der Generalgouverneur von Russland Pjotr Pascha ist in einer außerordentlichen Mission nach Kreta abgereist.

**Die Sonnenfinsternis**. **Vadsoe**, 11. August. (Privat.) Auf dem Fossfeld ist es dem jetzt von dort zurückgekehrten Prof. Coveland von Edinburgh gelungen, bei der Sonnenfinsternis einige Spektre und Sonnenphotogramme zu erhalten. Ebenso berichten Passagiere des Dampfers "St. Sibilia", daß sie bei völlig klarer Himmel die Finsternis in vollster Schönheit beobachtet haben. Die Sonne ging nach ihnen Angaben um 3 Uhr 5 Minuten schon etwas verfinstert auf.

**Andreas Ballon**. **Vadsoe**, 11. August. (C. T. G.) Der Dampfer "Garonne" überbringt aus Spitzbergen eine Meldung, wonach Andréé im Ballon vier und die Stellen, durch welche Gas austreten, entdeckt habe. Andréé werde wahrscheinlich in diesem Sommer nicht aufsteigen.

**Berlin**, 11. August. (Privat.) Vor einer Versammlung von etwa 500 Anarchisten, welche gestern Abend einberufen worden waren, stellten die für den internationalen Arbeiterkongress delegierten Vertreter den Berliner Anarchisten-Bericht über ihre (nicht gerade erfreulichen) Erlebnisse in London ab. Landauer wirft den Führern der deutschen Sozialisten vor, Interessenpolitik gepflogen zu haben. Ohne ernste Störung wurde die Versammlung gegen Mitternacht geschlossen.

**Potsdam**, 11. August. (Privat.) Der deutsche Tischlertag beschäftigte sich gestern mit der neuen Handwerkerordnung und nahm folgende Resolution an: "Der 18. deutsche Tischlertag beauftragt seinen Vorstand, dafür an maßgebender Stelle zu sorgen, daß von Seiten der hohen Staatsregierung „mit etwas mehr Einsatz“ gearbeitet wird“ zur Befreiung des Bauhofs und zum Schutz des Handwerkerverbandes.“

**Die Resolution** läßt an Drastik der Form jedenfalls nichts zu wünschen übrig. Hoffentlich erreicht sie ihren Zweck.

**München**, 11. August. (Privat.) Dr. Queger und Abg. Schneider aus Wien sind auf dem Ostbahnhof hier eingetroffen. Sie wurden von einem Comitee von Parteigenossen mit Damen unter Hochrufe und unter Überreichung prächtiger Blumensträuße begrüßt.

**Paris**, 11. August. Ein lebhafter Zwischenfall spielte sich gestern bei dem Empfang des Präsidenten Faure durch die Handelskammer in Lorient ab. Als Faure auf die Ansprache des Obmanns geantwortet hatte, rief ein Schuhmacher Namens Trevaux: "Im Namen der Arbeiter verlange ich die Abschaffung der Strafbauarbeit, die untere Existenz bedroht". Es kostete Mühe, Trevaux zum Schweigen zu bringen. Faure verlangte Ausklärung über Trevaux Reklamation und sagte: "Nach meiner Ansicht hat er recht, nur braucht er nicht so zu schreien." Beim Schluß des Empfangs näherte sich Trevaux dem Präsidenten und wiederholte seine Beschwerde. Faure versprach, die Sache zu prüfen. Er tadelte jedoch Trevaux Vorgehen; der Moment sei schlecht gewählt; er, Faure, wolle Mißverständnisse zwischen der Demokratie und dem Präsidenten der Republik nicht auskommen lassen.

**Belgrad**, 11. August. (Privat.) Die Arnauteen treten immer frischer auf. Im Dorfe Kamena in Alterbien überfielen sie die serbischen Priester und Lehrer in ihren Häusern, misshandelten sie und raubten alles Wertholle aus der Kirche und den Wohnungen. Die Thäter sind wohlbekannt, die Behörde verfolgt sie jedoch nicht.

**Konstantinopel**, 11. August. (C. T. G.) Der französische Subunternehmer für den Bau der Eisenbahn von Smyrna nach Kassaba, Balligorsk, ist von einer Bande gefangen genommen worden, welche ein Lösegeld von 4000 Pfund verlangt. Die Baudirection hat diese Summe angewiesen. Der französische Botschafter hat bei der Porte Schritte in dieser Angelegenheit gethan.

**Alegandria**, 11. August. (C. T. G.) Der Scheide ist gestern am Bord der Yacht "Mabrouss" nach Triest abgereist und wird sich von dort nach der Schweiz begeben.

**In den vorliegenden Thell** hat sich gestern ein bedauerlicher Fehler eingestellt. Unter der Überschrift Sonntagsrennen muß es an der Spitze des ersten Abschnitts statt "Halle" und "Halle a. S." "Halensee" heißen.

**Wem daran liegt, daß Neueste, Halbarste und Gediegense in Seidenstoffen bei festen, billigen Preisen zu kaufen, der wende sich an Carl Eduard Pietsch, ältestes Seidenwarenhaus Dresden, 9 Wilsdrufferstraße 9.**

**Die nach der Sommersaison dürstende elegante und seine Gesellschaft hat sich dieses Jahr nach Ostende, dem splendiden Badeort Belgien, begeben. Seit langem trug man keine so opulente Kleidung in einem Seebadeort an. Gegen Tagessende bieten die am Meerestrände gelegenen geräumigen Terrassen der Restaurants à la mode einen sehnhaften Anblick dar. Man ist erstaunt über die Menge blendender Toiletten, auf welchen Edelsteine mit tausendfachem Glanze funnen. Und diese hübsche cosmopolitische Gesellschaft passt die Salons du Club du Casino du Kurhaus (immer größt), wo man alle Sprachen, wie Italien und in Monte Carlo sprechen hört und dessen Attraktionen damit identisch sind.**

1894

1894

**Belgien möge nicht vergessen, daß es ein neutraler Staat ist und nicht in das Fahrwasser der französischen Chauvinismenprese gerathen! Hier Lothaire ist übrigens, wie hierbei bemerkte sein mag, ein ungernsarter Mann. Doch war das Verfahren gegen ihn nicht ein geleitet, so verlor er sich und ließ just am Tage selbst, wo er vor dem französischen Gericht erschien, die üblichen Anklageurkunden am Brüsseler Rathaus anklagen. Am Ende des Monats soll die Hochzeit stattfinden. Um 16. Juni d. J. hat Koch einem Schornsteinfeger das Portemonnaie mit 12 Mark Inhalt gestohlen. Dafür soll 6 Monate Gefängnis und 2 Jahre Verlust der bürgerlichen Freiheit. 2 Wochen von der Strafe gelten als verbüßt.**

**Die antideutsche Bewegung in Belgien.** **Brüssel**, 11. August. (Privat.) In Folge der neuen, zumeist sehr beständigen Artikel der offiziellen deutschen Presse gegen den Kongostaat herrscht hier eine große Erbitterung, welche sich selbstsamer Weise hauptsächlich gegen Deutschland lehnt. Obwohl die englischen Zeitungen weit bestiger aufrufen, erklärt die belgische offizielle Presse, die Angriffe der deutschen Blätter liegen Belgien und den Kongostaat ganz falsch. Belgien bedürfe keineswegs der Gunst Deutschlands. Diese selbstbewußte Sprache ist darauf zurückzuführen, daß Frankreich die Gelegenheit benutzt, sich gänglich auf die Seite Belgien in der Stokes-Frage zu stellen und das Feuer nach Kräften zu führen. Unter solchen Umständen dürfte die Lothaire-Freier den Charakter einer großen Kundgebung annehmen, wodurch die Erziehung der belgisch-deutschen Beziehungen noch weiter verstärkt wird.

**Die antideutsche Bewegung in Belgien.** **Brüssel**, 11. August. (Privat.) In Folge der neuen, zumeist sehr beständigen Artikel der offiziellen deutschen Presse gegen den Kongostaat herrscht hier eine große Erbitterung, welche sich selbstsamer Weise hauptsächlich gegen Deutschland lehnt. Obwohl die englischen Zeitungen weit bestiger aufrufen, erklärt die belgische offizielle Presse, die Angriffe der deutschen Blätter liegen Belgien und den Kongostaat ganz falsch. Belgien bedürfe keineswegs der Gunst Deutschlands. Diese selbstbewußte Sprache ist darauf zurückzuführen, daß Frankreich die Gelegenheit benutzt, sich gänglich auf die Seite Belgien in der Stokes-Frage zu stellen und das Feuer nach Kräften zu führen. Unter solchen Umständen dürfte die Lothaire-Freier den Charakter einer großen Kundgebung annehmen, wodurch die Erziehung der belgisch-deutschen Beziehungen noch weiter verstärkt wird.

**Die antideutsche Bewegung in Belgien.** **Brüssel**, 11. August. (Privat.) In Folge der neuen, zumeist sehr beständigen Artikel der offiziellen deutschen Presse gegen den Kongostaat herrscht hier eine große Erbitterung, welche sich selbstsamer Weise hauptsächlich gegen Deutschland lehnt. Obwohl die englischen Zeitungen weit bestiger aufrufen, erklärt die belgische offizielle Presse, die Angriffe der deutschen Blätter liegen Belgien und den Kongostaat ganz falsch. Belgien bedürfe keineswegs der Gunst Deutschlands. Diese selbstbewußte Sprache ist darauf zurückzuführen, daß Frankreich die Gelegenheit benutzt, sich gänglich auf die Seite Belgien in der Stokes-Frage zu stellen und das Feuer nach Kräften zu führen. Unter solchen Umständen dürfte die Lothaire-Freier den Charakter einer großen Kundgebung



Geister Abend 9 Uhr verschob plötzlich und unerwartet mein lieber und treusorgender Gatte, unser Vater,  
**herr Hermann Bernhardt,**  
Restaurateur,  
im Alter von 37 Jahren.  
Dies zeigt in tiefstem Schmerze allen Verwandten und  
Freunden hierdurch an.  
Dresden, den 10. August 1896.

**Marie Bernhardt geb. Wolf**  
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 14 Uhr  
von der Halle des Löbtauener Friedhofes aus statt. [47]

Am 9. August verschied nach langem, schwerem Leiden unter guter treusorgender Gatte, Groß- und Schwiegervater.

**Heinrich Elsner,**  
Lackirer.

Die Trauenden hinterlassen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 8 Uhr von der Halle des Striesener Friedhofes aus statt. 85

**Wittwen-Verein.**  
Donnerstag 8 Uhr: Heilig-  
Geistplatz 2. Predigt der  
Theaterprediger d. 16. d. M.

**Reell!**

Eine rechtshafte ans. Wittwe, nach in den besten Jahren, mit reicher Wirtschaft und 1000 Mf. Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines braven Arbeiters in den 50er Jahren bei Verheirathung. Verhältnis nicht beansprucht. 19b  
Nur ernstigem. Off. bis 15. d. M. um N 93 Filial-Egy. Postplatz erb. Aufrichtig und reell!

J. folgt. Mann w. beh. bald. Bekannt d. Bekanntschaft. e. ordentl. witzig. Mädchens m. Ausstatt. ab. Vermög. Erstgem. Off. mit Ang. d. Verh. unt. P 84 Fil. Egy. Werkenr. 15 erb. Strenge Ver-  
hältnisse. 15b

**Reell!**

Gest. Wittwe, 27 J., von gutem Charakter, wünscht sich mit ebenjedem Herrn wieder zu verheirathen. Dichten unter N 89 an die Filial-Expedition Postplatz erb. 11b

**Gebildeter junger Mann**  
mit 30 000 Mark Vermögen sucht  
jetzt später.

**Verheirathung**  
m. hübscher, gebildeter Dame von 20-30 Jahren bekannt zu werden. Off. unter N 45 an die Filial-Egy. Löbau, Wilsdrufferstr. 43, 2 Tr. erbeten. 45b

**Bekanntschafft!**

Ein Herr, welcher nicht tanzt, 24 Jahre alt, mit 1300 Mf. Einkommen, wünscht die Bekanntschaft einer Dame mit voller Ausstattung. Dichten mit Photographie unter N 48 vorstagernd Plauen-Dresden erbeten. 14624

Junger Mann,  
27 J. alt, sucht die Bekanntschaft einer einf. wirtschaftl. Mädchens der jz. Wittwe mit etwas Vermögen behaft. 14620

**Verheirathung**

zu machen. Adressen, womöglich mit Photographie, bis 20. August unter N 100 postläng. Bischofs-  
werda i. S. erbeten.

Der Herr, w. am Sonntag v. 6 Uhr d. Mädchens d. Reichsstadt, w. herzl. geb. nächst Sonnt. da. zum komm. d. Zeit. sich verj.

Bitte den Herrn O. Cotta, Friedhofsstr. 22, w. mich während meiner Abwesen. am Freitag zu hörigen wünschte, um w. Ahr. ob. nochmaligen Besuch. Potschappel. 14681

**Unverzagt!**

Brief liegt hauptpostläng. 168\*

Adolfo (leger Brief). Brief liegt hauptpostläng. 69

**Franziseus!** Brief liegt u.

100 Postamt Moritzstraße. 184

Ich neume hiermit die gegen Anna Töpfer ausgesprochene Behaftigung zurück.

Dresden, den 7. Aug. 1896.

**Marie Schreiter.**

**Sänger.**

Gesangvereinsmitglieder, guter 1. Bass (Voritor) und guter 2. Bass, welche Lust haben, einem humoristischen Quartett beizutreten, gesucht. Offerten unt. C 5 an die Gew. dieses Blattes erb. 100

**Rackow,**  
Altmarkt 15.

Unterricht für Gewässer. 1600  
Gänseschreiben, Richtigstr., Richtigstr., Buchdruck, Briefdruck, Buchdruck, Stenographie, Buchdruck, Buchdruck und Briefdruck sohlenlos.

Königr. Sach. 18421  
**Bauschule Döbeln**  
Prof. gratis durch  
Dr. Scheerer.

**Feinen Putz**  
lebt in 14 Tagen bis 4 Wochen nach leicht saftlicher Methode mit bestem Erfolg Frau Rudolph, Sedanstr. 6, p. [13930]

**Cursus im Weissnähnen!**  
Leicht saftliche und einzig brauchbare Methode für Zuschnüden und Bearbeitung sämtlicher Wäschegegenstände. Beginn jederzeit. Tägl. Unterricht 6 St. Honorar monatlich 8 Mf. 10859

**Henriette Behrend,**  
staatl. gepr. Handarbeitslehrerin,  
Cafenenstraße 6.

**Theater.**  
Königr. Hof-Theater Altstadt.  
Dienstag:  
Carmen. Oper in vier Acten.  
Musik von Bizet.  
Anfang 1/2 Uhr. — Ende 10 Uhr.

**Mittwoch:**  
Bar und Zimmermann.  
Komische Oper in 3 Acten. Musik von Albert Lortzing.  
Anfang 7 Uhr.

**Freuden-Theater.**  
Dienstag:  
Barakat. Lustspiel in 4 Acten von Max Kämpfer-Hochstädt.  
Anfang 1/2 Uhr. — Ende 10 Uhr.

**Mittwoch:**  
Barakat. Lustspiel in 4 Acten von Max Kämpfer-Hochstädt.  
Anfang 1/2 Uhr. — Ende 10 Uhr.  
Mittwoch dieselbe Vorstellung.

**Man trinke Culmbacher Reichel-Bräu**  
vielfach ärztlich empfohlen! 3491

**Restaurant Loschwitz-Höhe,**  
Loschwitz, am 1. Steinweg.  
Unvergleichlich schönster Aussichtspunkt. 11684

**E PASCHKY**  
Frisch geräuch. kl.

**Spick-Aal,**

Stück 10 Pf.,  
1/2 Pfund 85 Pf.,  
für austw. Postkarte, 8 Pf. netto,  
6 1/2 Pf.

**frischer** [14626]

**Schellfisch,**  
Pfund 15 Pf.,  
Postkarte 150 Pf.

**E. Paschky.**

Hauflager und Kontor:  
Dresden-Friedrichstadt,  
Wölfnitzerstraße 1, nahe der Hauptmarkthalle. Tel. 1634.

Villenstraße 40, Tel. 3102.  
Wettinerstraße 10, 1685.  
Münzstraße 4, 2257.  
Freibergerplatz 4, 1785.  
Werderstraße 8, 4162.  
Neitbahnstraße 3, 2967.  
Friesenstraße 16, 2906.



## AUSSTELLUNG DRESDEN des Sächs. Handwerks & Kunstgewerbes. 1896.

Die Hallen sind von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Heute Mittwoch:

Einfahrt 50 Pf. Abends von 8 Uhr ab 30 Pf. Kinder unter

12 Jahren 30 Pf.

## Zwei grosse Concerte

von 4—1/2 Uhr Nachmittags und von 1/2—10 Uhr Abends im Ausstellungspark auf der Teichterrasse vor dem Haupt-Restaurant, ausgeführt von der Capelle der königl. sächs. Bioniere unter Leitung des königl. Musikkapellenmeisters **A. Schubert.**

Bei ungünstiger Witterung finden die Concerte im Speisesaal des Haupt-Restaurants statt.

## Die „Alte Stadt“.

Einfahrt von Vormittags 9 bis 11 Uhr Abends. (Schluß 12 Uhr.) Bei eintretender Dunkelheit elektrische Beleuchtung.

Einfahrt 50 Pf. ab 7 Uhr Abends ab 30 Pf. 14360

**Täglich**  
**Großes Concert**  
Eintritt frei!  
**Etablissement „Stadt-Park“**  
(Inh. F. A. Grenzdörfer)  
19. Große Meißnerstraße 19.  
Aufgang 1/2 Uhr.  
Programm 10 Pf.  
**Herrlichster Linden-**  
**garten Dresdens.**

## Damen-Mäntel

wegen vorgerückter Saison bedeutend herabgesetzt.

## Kragen

schwarz und farbig. Jackets, Staub- und Regenmäntel.

**D. Günzburger,**  
24, 1. Etage, Wilsdrufferstraße 24, 1. Etage  
gegenüber Hotel de France. 14619

**Alter Apotheker Ripberger, Banknerstr. 40, 2.**  
Milde und schmerzlindernde Behandlung aller äußerlichen Leiden, insbes. Krampfadern-Entzündung, Flechten, Anodenkrank, Fuß-  
ibel, freibärtige Geschwüre und sekundäre Leiden. (20jährige erforderliche Praxis.) Zu sprechen Morgens bis 10 und von 2—4  
Uhr jeden Tag. Besuche in und außerhalb Dresdens. [137630]

**Man lasse sich nicht täuschen**

und weise werthlose Nachahmungen zurück.

**Hausen's Kasseler Hafer-Cacao**

mit Schutzmarke „Bienenkorbe“ wird nur in Cartons à 27 Würfel in Stanzlo vorverpackt zu Mk. 1.— in allen Apotheken, Delicatess-, Drogen- und besseren Colonialwarenhändlungen verkauft.

11288

**Hausen & Co., Kassel.**

**Schweizerkäse.**  
Soeben empfang eine neue Ladung hochfeinen Schweizerkäse, wunderbar gelockt u. sehr fettig u. empfehl den Herren Restaurateuren und Biederländern bei grösster Entnahme pro Pf. 70 Pf. 14f

**F. E. Krüger,**  
Hauptstraße 7. Telefon: Amt II, 2553.

**Emaill. Kochgeschirre**  
F. Bernh. Lange  
Amalienstr.

Verkauf v. Ia. Dual. Schl.-Holz.  
**Meierei-Cafelbutler**

Boscoli à 9 Pf. netto u. billigsten Tagespreisen franco v. Nachn. Hofbäckerei A. Jessen, Marktstr. Post Husby, Schl.-Holz. [14184]

**Uhren aller Art**  
repariert mit Garantie gründlich und billig **M. Focke**, Martin-Lutherstraße 15. 18547

**Verkauf von Uhren und Goldwaren durch Baar-Einkauf**

zu billigsten Preisen.

**Schönfeld.**  
Limaus ohne Verlust.  
Größte Reparat.-Werkstatt.

von Herrschaffen usw. nur  
gebrauchten, nur ganz gut  
erhaltenen 12880

**Nähmaschinen**

von Herrschaffen usw. nur

Bautzner-Strasse 23 bei

**Schönfeld.**

Limaus ohne Verlust.

Größte Reparat.-Werkstatt.

zu billigsten Preisen.

13027

Reparaturen prompt.

13027

13027

13027

13027

13027

13027

13027

13027

13027

13027

13027

13027

13027

13027

13027

13027

13027

13027

13027

13027

13027

13027

13027

13027

13027

13027

13027

13027

13027

**Auction.**

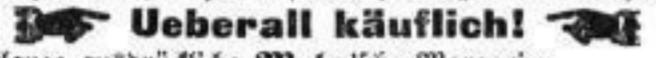
Heute Mittwoch Vorm. von 9 Uhr an gelangen Nähnitz: gasse 2 folgende Waren meistbietend zur Versteigerung: [76] Tisch, Sofas, Schaf., Kinderwagen- und Bettdecken, Teppiche, weiße und bunte Bettbezüge, Inlettis, Hand- und Taschentücher, Herren- und Damenhemden, Unterwäsche, Unterhosen, Strümpfe, Soden, Schürzen, Schnittwaren-Reste.

Nähnitzgasse 2.

Max Jaffé, Auctionator.

**Mohr'sche Margarine****Marke FF**

aus der Fabrik von A. L. Mohr in Altona-Bahrenfeld (Jahresproduktion 32 Millionen Pfund) besitzt nach einem Gutachten des Gerichts-Chemikers Herrn Dr. Bischoff in Berlin denselben Nährwerth und Geschmack wie gute Naturbutter, und ist bei jüngsten steigenden Butterpreisen als vollständiger und billiger Eratz für keine Butter zu empfehlen, sowohl zum Aufstreichen auf Brod, als zu allen Küchenzwecken.



NB. Man verlange ausdrücklich: Mohr'sche Margarine.

**Eingernähmaschine**, vorzügl. gebraucht, ganz billig zu verkaufen. St. Blauensee, 64, I. 1. [1459b]

**Baugussalber** eine neue (24) **Ringschiffsmaschine**, für Schneider, sowie einige Schneiderwerkzeuge preiswert zu verkaufen. Elisenstraße 58, vorterre, bei Krämer.

**Singermasch.** ist verhältnisschöner für 25 Mr. zu verkaufen. Komptenter, Tillmanns Weinb. 17

**Singermasch.** gut gehalten, vorzügl. näh., verhältnissch. 1. 26 Mr. zu verl. Güterbahnhofstr. 9, 1. [21v]

**4-pferdiger Gas-Motor**, fast neu, jetzt noch im Gange zu sehen, ist wegen Aufstellung eines grösseren zu verkaufen. Öffert. u. B. 95 an die Exped. d. Bl. 26

**Papierjagende-Maschine**, wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen. Linienaustr. 30, Papiergefl. [29]

**2 Glühlampen**, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. An der Frauenkirche 87, 1. [33]

**Groß. Handwagen**, in gutem Zustand, 12—15 Centner tragend, ist zu verkaufen bei Otto Cuth, Handelsgärtner in Pieschen, Hermannstr. b., "Wild. Mann". [30]

**Prim-Gitter** billig zu verkaufen. Bartholomästraße 2, 3. [32]

**Ein Pferd**, passend für Händler, ist französisches Pferd sofort billig zu verkaufen. Cotta, Kirchstraße 6. [33]

Kaninen mit Stall billig zu verkaufen. Elsterstr. 9, 2. rechts. [3]

**Ein Jagdhund** ist zu verkaufen. Mockn. Nr. 9. [110]

**Ein weißer Spitzhund** ist sofort zu verkaufen. Cotta, Schwanenstr. 7, Productengeschäft.

**Schöner brauner Jagdhund**, 8 Monate alt, sofort zu verkaufen. Pirnastraße 35, 3. [92]

**Zur Kaufengesucht!**

**Alte Kartoffeln**, werden zu kaufen gesucht. Quantum und Preisangabe an den [14594]

**Zoolog. Garten.**

**Eine Ladentafel**, Höhe 0,85, Br. 0,70, L. 2,75 m, mögl. eich. Platte, wird zu kaufen ges., außerdem ein Gaszähl. Öffert. mit Preisang. unt. R. 1. Bl.-Exped. Postblatt niederzulegen. 45b

**Rover** (Kissen) f. 50 Mr. per Kasse gesucht. Off. unt. C 2 Exped. d. Bl. erb.

**Altes Gold u. Silber**

Münzen, Tressen, sowie photogr. Papier-Abjäle (Albumin), Chlor-über, Schr. u. Spachtelgold sc. kauft. A. Dietze, vorm. Münz-Ober-schmeizer, Schulgärt. 11, pt. 1008

**Ein Zweirad (Rover)**, in sehr gutem Zustande, wird bill. zu kaufen gesucht. Bischofsweg 17, 1. Etage. Stern. [9]

Reisekoffer, 1 klein, 1 mittl., 1 groß, schwarz oder braun, zu kaufen, ges. Öff. mit Preisang. erb. u. K. 260 Bl.-Exped. Hauptstr. 12

Mit. Sophia n. Clavier gesucht. Öffert. mit Preis erb. Trompetenstr. 14, 1. [14647v]

Ein Gemüseschrank mit Kosten wird zu kaufen ges. Öfferten an Garkes, Struvestraße 19 erb. [70b]

Ein Kinderstühlein, möglichst Patent, zu kaufen ges. Freibergerstraße 59, vorterre. [84b]

Ein schwarzer Anzug und 1 Gebett Bettw. mit Bettstelle wird gesucht. Granachstr. 14, pt. [76]

**Arbeiter und****Arbeitsmädchen**

werden angenommen. Daternefabrik Überseegasse 4. [14615]

222.  
Ein gebürtiges Schul- oder  
Obermädchen  
sind bestellt zum Kinderausfahren  
nach Stadthaus, Annenstraße  
Nr. 4, Et. rechts.

**Herdmädchen,**  
**Kupfermädchen**  
ein Porzellanmädchen ver-  
gibt bei gutem Lohn gesucht.  
Restaurant Redlichhaus.

A. Haushäufchen sofort oder  
Sext. nach Dresden gesucht.  
Vorzungstr. 28, 1. Et. 360  
Haushäufchen v. Bande in 1. Et. 100  
nicht Paulsenstraße 18, 1. Et. 100  
Haushäufchen in g. Stellung  
Haberzell, Johannesstr. 6, 1.

Ein Mädchen, welches schon  
seit hat und in Küche u. Haus-  
arbeit demandiert ist, gesucht 14640  
Briefen, Wartburgstr. 40, v. Mitte.

**Gesuchtes junges Mädchen**  
sucht für Geschäft und etwas  
Hausharbeit 61  
Ulandstraße 1, part. rechts.

**Eines Schuhmachers** sucht gute ob.  
Mittlarbeit außer d. Hause. Off. u.  
99 Filial-Erp. Postplatz. 38b

**Mädchen** oder unabhängige  
Frau wird aufs-  
sucht. Zu erfüllt. Schuh-  
macherstraße 12, 1. Lauermann. 14603

**Hausmädchen**  
gesucht Paul-Gerhardtstraße  
Nr. 16, im Restaurant. 14603

**Lüftiges Augenmädchen**  
bei hoh. Lohn wird gesucht. Vor-  
gassen im Restaurant "Lämmer".  
Königstraße 58. 14605

Ein sauberes und solides  
**Hausmädchen**

September in gute Stelle gesucht  
Winkler. 1462b

**Kindermädchen** u. ein jg. Mädch.  
in Fleischerei als Verkäuferin  
d. H. Hartmann, Frauenstr. 7, 4.

**Achinnen, Hausmädchen**, mit  
und ohne Kochkenntniß, Jungfern,  
Stufen u. Kindermädchen, Kinder-  
küche, Küchen- und Herd-  
mädchen sucht mit nur guten Bezug-  
nissen Löschmann, Günzv. 14673

**Kellnerinnen**  
für hier und auswärts  
sucht und empfiehlt,  
unge häufliche Mädchen, welche als  
**Kellnerinnen**

zu einrichten wollen, immer gesucht  
**Schnee**,

Johann-Georgs- Allee Nr. 12.  
Vorstr. 4216. 14696

### Stellen suchen

**Musik.** Trompeter  
sucht f. Sonn-  
tag Beschäftigung. Off. u. R 2  
Filial-Erp. Postplatz erb. 1460b

**Geprüft. Hufschmied**  
sucht zum sofortigen Antritt Stell.  
Off. ant. B 97 Erp. d. Bl. erb.

**Unabhängiger Maurerpolier**  
sucht zum sofortigen Antritt Stell.  
Off. ant. B 97 Erp. d. Bl. erb.

**Ein junger Mann**  
will sich als Haussdiener oder  
Geraugeber ausbilden und  
sucht daher Stellung. Offert. u.  
F V 200 bis 20. August Post-  
amt 5 (Schäferstraße) erbeten. 146

**Junger Mann**, 22 Jahre alt,  
sucht baldigst Stellung als Markt-  
helfer. Offerten u. E W 84  
postlagernd Raiz erbeten. 146

**Schlosser**, nicht Aufschläger, i-  
schäftigung. Offert. Müngsstr.  
Nr. 12, 1. Et. b. Schröther erb.

**Junger Mann**,  
lebig, intelligent, mit gut. Hand-  
werk, welcher 2 Jahre als Mont-  
eur reiste, sucht irgend passende  
Beschäftigung. Näh. b. Bauer,  
Dresden-R. Jordanstr. 21, v.

**10 Mark** Demjenigen, welcher  
einem überlässigen  
jungen Mann mit bescheidenen An-  
sprüchen u. Caution Stelle als  
Bau-, Kassirer oder dergl. nach-  
weist. Off. u. B 53 Erp. d. Bl.

**Junger zuverlässiger**  
**Mann**,

der, geb. Militär, Professionist,  
der jetzt selbstständig in einem  
Gehöft thätig geworden, sucht ge-  
zeigt auf mehrjährige Bezeugnisse  
Stellung als Portier, Kasse-  
kosten, ob. anderen Vertrauens-  
stellen. Caution kann gestellt  
werden. Offerten unter C 4  
Erp. d. Bl. erbeten. 14644

**Altmüller sucht f. Stellung.**  
Offerten unter E F lagernd Post-  
amt 5 (Neumarkt) erb. 146

**Verheirath. Mann**,  
welcher mit allen vorkommenden  
Galanteriearbeiten vertraut ist,  
sucht Stellung als Reparaturer.  
Werthe Offerten unter U U 574  
"invalidendank" Dresden erb. 14607

**Jung., verh. Professionist**  
sucht und. bescheid. Ansprüche, irgend  
eine Beschäftigung. Off. u. P 85  
Filial-Erp. Marienstr. 15 erb. 17b

**Zweierl. verh. Mann**,  
mit guten Zeugnissen, w. Caution  
stellen kann, sucht Stelle als  
Kassenbörse, Kassirer oder dergl.  
für sofort oder später. Ges. Off. off.  
unter H 10 postlagernd. Blasowitz erb.  
14608

**Eins. Hausmädchen** sofort oder  
Sext. nach Dresden gesucht.  
Vorzungstr. 28, 1. Et. 360  
Haushäufchen v. Bande in 1. Et. 100  
nicht Paulsenstraße 18, 1. Et. 100  
Haushäufchen in g. Stellung  
Haberzell, Johannesstr. 6, 1.

Ein Mädchen, welches schon  
seit hat und in Küche u. Haus-  
arbeit demandiert ist, gesucht 14640  
Briefen, Wartburgstr. 40, v. Mitte.

**Gesuchtes junges Mädchen**  
sucht für Geschäft und etwas  
Hausharbeit 61  
Ulandstraße 1, part. rechts.

**Eines Schuhmachers** sucht gute ob.  
Mittlarbeit außer d. Hause. Off. u.  
99 Filial-Erp. Postplatz. 38b

**Ein tüchtig. Schlossermeister**  
wird für einen kräftigen Burschen,  
welcher das 3. Jahr lernt, gesucht.  
Näh. Görlitzerstr. 28, 4. im Vorber-  
hause rechts. 14644

**Gesuchte Maschinen-Näherin**  
sucht Handarbeit für Fabrik oder  
Geschäft. Ges. Offerten u. P 83  
an die Expedition d. Bl. erb. 16b

**Tüchtige Blätterin** sucht für  
Montags Beschäftigung. Off. an  
A. G. Strehenerstr. 14, Et. 1.

**Ein Mädchen**,  
welches die Binderei lebend. Blumen  
elernt hat, sucht baldigst Stellung.  
Näh. Rosenstraße 2, 1. Et. r. 15b

Ein besseres, nicht zu junges  
Fräulein sucht sofort Stelle als  
**Wirthshäferin**.

Ges. Offerten unter O 1 an die  
Expedition d. Bl. erb. 49b

**Allerlei. Frau** mit bescheid.  
Ansprüchen sucht Stelle als Wirth-  
shäferin in einfachem Haushalt.  
Offerten Rosenstr. 75, Et. 1. 20b

Ein älteres Mädchen,  
welches Lust hat, einen Haushalt  
zu führen, sucht baldigst Stellung.  
Ges. Off. sub M B postlagernd  
Köschenbroda erbeten. 14683

**Alte, einf., auf. Mädchen**,  
v. auswärts, mit guten Zeugnissen,  
sucht baldigst Stellung, am liebsten  
als Wirthshäferin bei mutterlosen  
Kindern ob. älter. Herrschaft. Off. u.  
E 281 a. d. Filial-Erp. Hauptstr. 12. 1462

Ein 20 jähr. anständ. Mädchen  
v. auswärts, m. gut. Zeugn., in all.  
häuf. Arb. bewandt, u. im Kochen  
nicht unerfah., sucht Stellung als  
**Stühe der Hausfrau od.**

**bess. Hausmädchen**  
bei kinderl. Herrschaft ob. älter. Leuten.  
Vor. zu sprechen in Plauen-Dr.,  
Hohestraße 38, 2. links. 14623

**Sanftes Frau** sucht noch  
mehr Wäsche im Hause zu waschen.  
Offerten unter B 99 an die  
Exped. dieses Blattes erb. 44

**Eine ältere Frau**, die  
auch mit Wäsche umgeben kann,  
sucht sofort Beschäftigung. Am  
See 34, Hinterhaus 2. Etage. 146

**Ehr. Frau** f. Arbeit in Waschen u.  
Sch. auf h. T. Gr. Frohng. 14, 4. 18b

**Alte, gebild. Wirthshäferin**,  
zuverlässig, mit gut. Zeugn., sucht  
bald. Stell. Off. abzug. u. G 172  
Filial-Erp. Strehenerstr. 19. 14658

**Unabhängige Witwe**  
sucht stundenweise oder für halben  
Tag Auswartung. Zu erfragen  
im Buttergeschäft von Schlechte.  
Strehenerstraße 13, v.

**Eine ältere unabh. Person**  
sucht Stelle zu Kindern oder Auf-  
wahrung. N. Schlaf. Strehener-  
straße 25, 4. rechts. 14678

**10 Rellnerinnen**  
empfiehlt Stadermann, Dreb-  
gasse 2 (Tel. 2702, Amt 1). 146b

**Zu vermiethen**  
Windmühlenstraße 15 b  
ist eine halbe 2. Etage sofort oder  
1. Oct. zu verm. Br. 370 Mt. Näh.  
1. Part. bei Fr. Könberg. 14896

Per October sind 14271  
zwei schöne Wohnungen  
an ruhige Leute zu vermiethen in  
Röbtau, Blauer-Gießstraße 7b.

**Schandauerstr. 65**  
schöne Wohnungen im Bart. u.  
1. Etage von 200-225 Mt. per  
1. Octbr. zu verm. Näh. daselbst bei  
E. Berger. 14698

**Schöne Wohnung**,  
2 gr. Stuben, 1 gr. Kammer und  
küche sowie Zubehör, für 340 Mt.  
zu vermiethen. 1. October 1896  
zu beziehen. Röbtau, Charakter-  
straße 15, 1. Etage. 14644

### Hertelstrasse 27 und 29,

nahe der Blumenstrasse,  
sind noch halbe Etagen, schönste Wohnungslage, Aussicht über das  
Elbtal, sofort oder später zu vermiethen. 14625

Nr. 27, 1. Etage } je 4 heizbare Zimmer, Küche mit Speisekammer,  
" 27, 3. " Preis 500 Mt. bis 550 Mt.

Nr. 27, 4. Etage, eine Wohnung, Stube, Kammer, Küche, Zubehör.  
" 29, 1. " halbe Etage, desgl. 550 Mt.

" 29, 3. " 500 "

2 Werkstätten für ruhigen Betrieb.

**Amerikanisches Viertel,**  
Ecke Strehenerstraße, Uhlandstraße und Lindenauplatz

**heller geräumiger Laden**  
mit ansprechender Wohnung ver sofort oder 1. October zu vermiethen.  
Näheres Strehenerstraße 19, v. bei Ganssauge. 1466b

**Helle Werkstatt**  
per 1. October 1896 zu vermiethen. Näheres Löbtauer-  
straße 32, im Contor. 14630

**Helle geräumige Fabrikäale**  
im Ganzen oder geteilt, per 1. October 1896 zu vermiethen. Näheres  
Löbtauerstraße 32, im Contor. 14631

**Wohnungen**, Stube, Kammer, Küche, zu vermiethen.  
bei Schlossermeister Horn in  
Pieschen, Ringstr. 28, 1. 14645

**Wohnung**, 3. Etg., direct bei Blasewitz, Preis  
320 Mt. Aftermiete gestattet.  
Striesen, Niederwaldstraße 20c,  
bei Schindler. 14604

**Aleiner. Stube**, sofort oder später zu vermiethen.  
Progrerstr. 14, 4. Nowitski. 7b

**Freundliche Schlafstelle**  
an anständigen Herrn zu vermiethen.  
Stephanienstraße 34, 3. Et. 20

**Freundliche Stube**  
mit schöner heller Küche ist per  
1. Sept. an ruh. Chevaux ob. alt.  
Dame zu vermiethen. Näh. Albrecht-  
straße 41, 2. Etage. 43

**Eine freudl. Logis**,  
Stube, 2 Kammer u. Küche, ist per  
1. Oct. beziehbar zu vermiethen in  
Löbtau, Rothenstraße 22, 2. Et. 1. 15b

**Alteinsteh. Frau** mit bescheid.  
Ansprüchen sucht Stelle als Wirth-  
shäferin in einfachem Haushalt.  
Offerten Rosenstr. 75, Et. 1. 20b

**Ein älteres Mädchen**,  
welches Lust hat, einen Haushalt  
zu führen, sucht baldigst Stellung.  
Ges. Off. sub M B postlagernd  
Köschenbroda erbeten. 14683

**Eine freudl. Wohnung** verhältnissmäßig v. 15. August bis 1. October zu vermiethen.  
Vorwerkstraße 22, 2. Et. 1. 88

**Freundl. Wohnung** sofort oder später zu vermiethen.  
Vorwerkstraße 22, 2. Et. 1. 88

**Eine freudl. separate**  
**Herren-Schlafstelle**  
sofort oder später zu vermiethen.  
Vorwerkstraße 22, 2. Et. 1. 88

**Eine freudl. separate**  
**Herren-Schlafstelle**  
sofort oder später zu vermiethen.  
Vorwerkstraße 22, 2. Et. 1. 88

**Eine freudl. separate**  
**Herren-Schlafstelle**  
sofort oder später zu vermiethen.  
Vorwerkstraße 22, 2. Et. 1. 88

**Eine freudl. separate**  
**Herren-Schlafstelle**  
sofort oder später zu vermiethen.  
Vorwerkstraße 22, 2. Et. 1. 88

**Eine freudl. separate**  
**Herren-Schlafstelle**  
sofort oder später zu vermiethen.  
Vorwerkstraße 22, 2. Et. 1. 88

**Eine freudl. separate**  
**Herren-Schlafstelle**  
sofort oder später zu vermiethen.  
Vorwerkstraße 22, 2. Et. 1. 88

**Eine freudl. separate**  
**Herren-Schlafstelle**  
sofort oder später zu vermiethen.  
Vorwerkstraße 22, 2. Et. 1. 88

**Eine freudl. separate**  
**Herren-Schlafstelle**  
sofort oder später zu vermiethen.  
Vorwerkstraße 22, 2. Et. 1. 88

**Eine freudl. separate**  
**Herren-Schlafstelle**  
sofort oder später zu vermiethen.  
Vorwerkstraße 22, 2. Et. 1. 88

**Eine freudl. separate**  
**Herren-Schlafstelle**<br

# Ausverkauf.

## Grosse Betten!

für nur 12 Mark.

Ein grosses Tschäffrig. Oberbett neben 2 guten Kopfkissen von starkem Bettbarchent. Oberbett 150 cm lang, 140 cm breit, mit 8 Pfund garantirt machen, doppelt vorrengtes Bettfedern und jedes Kopfkissen mit 2 Pfund derselben gefüllt. 12490

Dasselbe Bett mit Sattlbarchent für nur 15 Mark.

Dasselbe Bett von Prima Atlasbarchent für nur 18 Mark.

Dasselbe Bett von Prima Atlasbarchent mit Halbdauern gefüllt für nur 22 Mark

versendet unter Nachnahme Batten-Versand-Geschäft Carl Hoffmann, Börsborn.

## Neue Federbetten.

Oberbett, Unterbett u. Kissen f. 14 u. 25 Pf. bis zu den feinsten.

J. Münnich, Freibergerplatz Nr. 37, part., Eingang Freibergerstraße.

Größtes Lager Dresden-Altona.



Wey gut und billig kaufen will, bemühe dich Freibergerstraße Nr. 14, 1., Gasth. Palmbaum. 13074 C. Molssner.

Gebrauchte, vorgericht. am Lager. Auch Abzahlung gestattet. Filiale Blasewitz, Berggartenstr. 3.

Künstliche Zahne

mit und ohne Gaumenplatte, Plomben, Zahnlücken u. Nervenlösen schmerzlos. Ärztliche Empfehlungen, 15-jährige praktische Thätigkeit garantiert für gute Arbeit. Theilzahlungen. 12329 W. Löffler, Schloßstr. 20.

## Lebensgroße Portraits

nach jeder Photographie in künstl. Ausführung in Kreide u. Pastell. Atelier M. Schumann, Erlensstraße 1, 1. Et. Referenzen.

Schönstes Andenken an deinen Verkäufer.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Kinderstühle Kindertische Nachtstühleinchen

F. Bernh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.